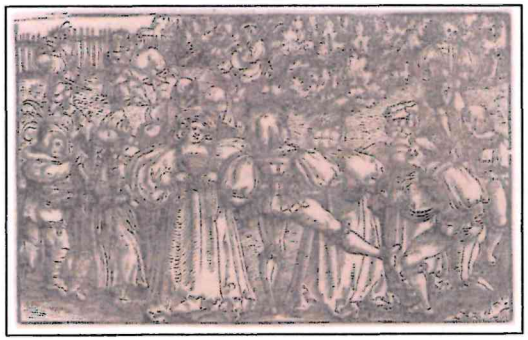
Seminar
Samstag, 20. Mai 2023, 9.30 – 17.00 Uhr
Sonntag, 21. Mai 2023, 9.30 – 14.00 Uhr
England um 1600
Im Jubiläumsjahr von William Byrd
und Thomas Weelkes

2023 jährt sich der Todestag von William Byrd zum 400. Mal. In all seiner Vielseitigkeit, zu der neben der geistlichen Musik in zwei verschiedenen Konfessionen, der katholischen wie der anglikanischen, auch die weltliche und vor allem die Instrumentalmusik gehörte, hat Byrd das Musikleben Englands für mehrere Jahrzehnte geprägt. Er war die musikalische Stimme des Elisabethanischen Zeitalters. In seinen Tanzkompositionen für Tasteninstrumente, den unzähligen Pavans and Galliards, feierte er die Tanzlust seiner Königin Elizabeth I., und mit seinen Grounds und Fantasias legte er den Grundstein für spezifisch englische Traditionen der Instrumentalmusik.



Als er in hohem Alter von mehr als achtzig Jahren starb, war die Zeit freilich auch über ihn hinweggegangen. Die kunstvollen polyphonen Sätze, durch die sich seine lateinische wie auch seine englische Musik auszeichnete, hatten auch in England einer neuen continuobegleiteten solistischen Musik Platz gemacht. Um Byrd und seine englischen Zeitgenossen wie Thomas Tallis, Thomas Morley, John Dowland, Peter Philips oder John Wilbye soll es an diesem Wochenende der Barockmusik gehen, und dabei um Kirchenmusik, weltliche Vokalmusik, Musik für Tasteninstrumente und Musik für Gambenconsort.

Silke Leopold, 1948 in Hamburg geboren, studierte Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Romanistik und Literaturwissenschaft in Hamburg und Rom, wo sie nach der Promotion drei Jahre als Forschungsstipendiatin des Deutschen Historischen Instituts arbeitete. Als Assistentin von Carl Dahlhaus lehrte sie an der TU Berlin, außerdem von 1985–1986 an der Harvard University und 1988 an der Universität Regensburg. 1987 habilitierte sie sich an der TU Berlin. Von 1991–1996 war sie Ordinaria für Musikwissenschaft an der Universität/Gesamthochschule Paderborn und der Musikhochschule Detmold, von 1996–2014 war sie Ordinaria und Direktorin des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Heidelberg.

Ihre Veröffentlichungen umfassen ein breites Spektrum der Musikgeschichte vom 15. bis ins 20. Jahrhundert, mit einem Forschungsschwerpunkt im Bereich der italienischen Musik des 16. – 18. Jahrhunderts. Ihre Monteverdi-Monographie (1982) erschien 1991 auch in englischer Sprache. Ihre zweibändige Habilitationsschrift unter dem Titel *Al modo d'Orfeo. Dichtung und Musik im italienischen Sologesang des frühen 17. Jahrhunderts* wurde 1995 veröffentlicht. Weitere Buch-Veröffentlichungen sind das gemeinsam mit Robert Maschka verfasste *Who's who in der Oper* (1997) sowie der Symposiumsbericht *Claudio Monteverdi und die Folgen* (1998). 1999 erschien im Metzler-Verlag der von ihr konzipierte und gemeinsam mit Ullrich Scheideler herausgegebene *Oratorien-Führer.* In der Reihe *Handbuch der musikalischen Gattungen* erschien 2004 ihr Band *Die Oper im 17. Jahrhundert.* Im gerade eben veröffentlichten Schütz Handbuch ist sie mit einem Beitrag zu „Venedig" und den „Italienischen Madrigalen" vertreten.

Silke Leopold, Dent-Medal-Preisträgerin 1986, war von 2001–2007 Prorektorin der Universität Heidelberg. Sie ist Corresponding Member der American Musicological Society, Mitglied im Beirat des Deutschen Historischen Instituts in Rom, Mitglied in der Akademie für Mozartforschung der Stiftung Mozarteum Salzburg, Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften sowie Sprecherin der Kommission Musikwissenschaftliche Editionen der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften.

Sie ist Gründungsmitglied und Vorsitzende der Schütz-Akademie e.V., dem Förderverein des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz.

Sonntag, 21. Mai 2023, 15.30 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

Ensemble amarcord

Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von amarcord. Das äußerst facettenreiche und breitgefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz.

Das Vokalensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Im Jahr 2002 gewann das Ensemble den Deutschen Musikwettbewerb und wurde 2004 als erstes Vokalensemble mit dem Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Zahlreiche Konzerttourneen führten die Sänger in über 50 Länder und auf nahezu alle Kontinente der Erde.
Das 1997 von amarcord ins Leben gerufene Internationale Festival für Vokalmusik „a cappella“ (www.a-cappella-festival.de) hat sich unter der künstlerischen Leitung der Gruppe zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art entwickelt.

amarcord

Wolfram Lattke | Robert Pohlers – Tenor
Frank Ozimek – Bariton
Daniel Knauft | Holger Krause – Bass

Forschungs- und Gedenkstätte
im Geburtshaus des Komponisten
HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS
Bad Köstritz
Direktorin: Friederike Böcher M.A.
Heinrich-Schütz-Str. 1, 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/2405 u. 36198, Fax: 36199
info@heinrich-schuetz-haus.de
www.heinrich-schuetz-haus.de

H SC

Forschungs- und Gedenkstätte
im Geburtshaus des Komponisten
HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS

Samstag, 20. – Sonntag 21. Mai 2023

Wochenende der Barockmusik

Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

Seminar

England um 1600
Im Jubiläumsjahr von William Byrd und Thomas Weelkes
Dozentin: Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg

Konzert

Sonntag, 21. Mai 2023, 15.30 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

Now is the month of Maying
Vokalmusik der englischen Renaissance von Thomas Weelkes, William Byrd, John Dowland, Thomas Morley u. a.
Ensemble amarcord

Bad Köstritz